



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Alte und bewehrte Richtschnur der Welt-Geistlichen Heyligkeit**

**Elffen, Nicolas**

**Köln, 1677**

Das V. Capitel. Gestatte in deinem Hertzen kein unordentliche  
Begierlichkeit deß Gelts.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50992](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50992)

und ihr nderthänig sey. S. Athan.  
Tom. 3. lib. de Virg. Serv.

## Das V. Capitel.

Gestatte in deinem Herzen kein un-  
ordentliche Begierlichkeit des Gelds.

S. Hieronymus: Die Sünd des  
S. Geitzes muß du auch vermei-  
den / nit allein / daß du frembdes  
Gut nicht begehrest ( dan dieses  
auch bey den weltlichen Rechten  
sträfflich ist ) sondern auch daß du  
das Deinige / welches für frembd  
du achten solst / nicht geitziger Weiß  
bewahrest. Golt und Silber seind  
deine Güter nit / dan deine Güter  
seynd Geistlich / von welchen ge-  
schrieben steht: Die Erlösung der  
Seelen eines Manns / ist seine  
Reichtumb. Prov. 13. v. 8. Aber du  
sprichst: Ich bin ein zartes und  
junges Mägdlein / verstehe mich  
auff kein Handarbeit / wan nun  
werde alt und Kräncklich / wer wird  
E 6 sich

sich dan meiner annehmen? Höret  
 was Jesus den Apostelen zuspricht.  
 Darumb sag ich euchorget nicht  
 für ewer Leben/ was ihr essen wer-  
 det/ noch für ewern Leib/ womit ihr  
 euch bekleiden sollet. Ist nicht das  
 Leben mehr/dan die Speiß/und der  
 Leib mehr dan die Kleidung? Sehet  
 an die Vögel des Himmels/ dan sie  
 säen nicht/ sie erndten auch nicht/  
 und sammeln nicht in die Scher-  
 ren: und ewer Himmlischer Vater  
 ernehret sie. Send ihr dan nicht viel  
 mehr/ als sie? Aber jetz sehen wir  
 das auch der meiste Theil der Jung-  
 frauen ihre Kisten mit Kleidern  
 anfülle/ und fast täglich ein andern  
 Rock anlege / und dannoch den  
 Motten nicht entgehen. Ist ein  
 was Geistlicher/ selbige bedienet  
 zwar sich nur eines Kleids / allein  
 hat Kisten und Kasten voll Tuche.  
 Ihre Bettbücher lassen sie be-  
 streichen mit Purpur; Zieren selb-

ge r  
 nac  
 ihre  
 ein  
 10.  
 Ap  
 göt  
 lich  
 an  
 der  
 S  
 sie  
 setz  
 der  
 tig  
 rei  
 Le  
 M  
 len  
 da  
 Le  
 da  
 re

ge mit Golt und Perlen/ und der  
nackende Christus muß sterben vor  
ihren Hausthüren. Der Geitz ist  
ein Wurzel alles Übels. 1. Tim. 6. v.  
10. Und darumb wird er auch vom  
Apostel genent/ ein Dienst der Ab-  
götter. Gal. 5. v. 20. Suche du erst-  
lich das Reich Gottes/ und alles  
ander wird dir zugeworffen wer-  
den. Tom. 1. Epist. 22. ad Eustoch.

**S** Athanasius: Ein jegliche Jung-  
fraw oder keusche Wittib/ wan  
sie ihre Sorg auff weltliche Ding  
setzet/ so ist ihr diese Sorg an statt  
des Ehemans. Dan die Sorgfäl-  
tigkeit für Haab und Gut verun-  
reiniget ihre Seel / gleich wie der  
Leib verunreiniget wird durch den  
Mann. Weltliche Geschafft besud-  
len ein geistliche Jungfraw also/  
daß sie jeh mit mehr Heilig ist am  
Leib und am Geist. Welche aber  
daß Werck Gottes beobachtet/ de-  
ren Bräutigam ist Christus / und  
- E 7 thut

thut in allem den Willen ihres  
Bräutigams; Disz aber ist der  
Will Christi/das der ihm anhängen  
gar / und zumahl nichts mit sich  
trage von dieser Welt/ nichts sorgen  
für das Irdische / sondern das  
Creutz dessen/ der für sie Gecreutzet  
get ist/ auffnehmen und ihm nachtra-  
gen. Fürs Creutz solle sie sorgen; Tag  
und Nacht sorgfältig daran gedent-  
cken; ihrem Gott mit immerwäh-  
renden Gesäng und Lobspruch  
verehren; Ein erleuchtetes Aug der  
Seelen haben; den Willen Gottes  
wissen und aufrichten/ und ein ein-  
fältiges reines Gemüth zu alle-  
zeit besitzen.

Derhalben reiniget euch selbst  
von allem Fleiß Gelt zu erwerben  
dan der das Gelt lieb hat / der kann  
Gott nit lieb haben/weiln der Gelt  
ein Wurzel alles bösen ist. 1. Timoth.  
6. S. Athan. Tom. 3. lib. de Virg-  
Serv.

Das